

Vision Landwirtschaft ist eine Denkwerkstatt unabhängiger Agrarfachleute. Sie setzt sich für eine transparente, zielorientierte Agrarpolitik und eine ressourcenschonende, standortgemässe Landwirtschaft ein.

Landwirtschaft als Chance für die Biodiversität

Ein wichtiger Auslöser für die Gründung von Vision Landwirtschaft im Jahre 2007 waren zwei Erkenntnisse in Bezug auf die Biodiversität:

1. Keine Branche und keine menschliche Tätigkeit haben grösseren Einfluss auf die Biodiversität als die Landwirtschaft. Dieser Einfluss kann sehr negativ, aber auch sehr positiv sein. Die Potenziale für eine naturnahe, standortangepasste, ressourcenschonende und biodiversitätsfreundliche Landwirtschaft sind riesig.
2. Die Bevölkerung ist bereit, die Schweizer Landwirtschaft grosszügig zu unterstützen. Sie erwartet aber auch, dass die Direktzahlungen zielorientiert für eine multifunktionale, nachhaltige Landwirtschaft eingesetzt werden.

Was wir tun

Mit dem Konzept einer gut vernetzten, unabhängigen Fachorganisation hat Vision Landwirtschaft frischen Wind in die Agrarpolitik gebracht. Die durch die Denkwerkstatt wesentlich vorangetriebenen Reformschritte beginnen bereits heute zu wirken. Sie werden dazu beitragen, den langjährigen Trend der abnehmenden Bodenfruchtbarkeit, der Ausräumung der Landschaft, der Zerstörung der Biodiversität und der laufend sinkenden Wertschöpfung abzuschwächen. Doch für die Trendumkehr sind weitere Schritte nötig.

Wer wir sind

Vision Landwirtschaft vereint ausgewiesene Kennerinnen und Kenner der Agrarpolitik und der landwirtschaftlichen Praxis. Sie wirken aktiv in Vorstand, Geschäftsstelle und Beirat mit. Die politische Stärke verdankt Vision Landwirtschaft einer breiten, gut etablierten Zusammenarbeit mit den massgeblichen Kräften, welche an einer nachhaltigen Entwicklung der Schweizer Landwirtschaft interessiert sind. Mitglieder und Sponsoren unterstützen unsere Arbeit zugunsten einer nachhaltigen und auf den Markt ausgerichteten landwirtschaftlichen Produktion. So können wir auch in Zukunft unsere Ideen wirkungsvoll umsetzen

Wohin wir wollen

Unser Ziel ist es, in den kommenden Jahren die Pauschalzahlungen in der Landwirtschaftspolitik weiter zu reduzieren. Im Gegenzug sollen die Leistungszahlungen für konkrete, von der Gesellschaft erwünschte Leistungen der Landwirtschaft entsprechend erhöht werden. In einer solchen Neuausrichtung der Agrarpolitik liegt der Schlüssel zu mehr Effizienz und Nachhaltigkeit in der Schweizer Landwirtschaft. Vision Landwirtschaft ist überzeugt, dass dieser Weg nicht nur die Versorgungssicherheit mit Nahrungsmitteln verbessert, sondern auch die Umweltleistungen der Landwirtschaft und das Einkommen der Bauern erhöht.

Unterstützen Sie uns – werden Sie Mitglied!

Vision Landwirtschaft ist für ihre Arbeit auf Mitgliederbeiträge und Spenden angewiesen. Unterstützen Sie uns mit einer Mitgliedschaft oder gezielten Beiträgen für ein konkretes Projekt: Wir informieren Sie gerne! Als Neumitglied erhalten Sie gratis ein Weissbuch Landwirtschaft. Alle Mitglieder erhalten zudem gratis den informativen Newsletter und werden 1 Mal pro Jahr an einen Mitgliederausflug zu visionären Landwirtschaftsbetrieben in verschiedenen Teilen der Schweiz eingeladen. Im Internet sind wir mit einer informativen Homepage und auf Facebook präsent. In unseren Faktenblättern sind aktuelle Themen vertieft aufgearbeitet.

Politik & Öffentlichkeitsarbeit

Ergebnisse in die Realisierung bringen

Die wichtigste Aufgabe von Vision Landwirtschaft ist es, aus den gewonnenen Erkenntnissen handfeste, praxistaugliche Verbesserungsvorschläge zu entwickeln. Mit einer professionellen Öffentlichkeits- und Informationsarbeit versuchen wir neue Instrumente und Massnahmen in der Agrarpolitik zu verankern.



unabhängig
hartnäckig
mit klaren Visionen
fachlich fundiert
breit vernetzt
ohne Scheuklappen und Tabus

Praxis

Ein Fuss und ein Ohr in der praktischen Landwirtschaft

Vision Landwirtschaft vereint praktizierende Landwirte und praxisnahe Berater und Forscher unter einem Dach. Wir kennen die Sorgen und Freuden der Bauernfamilien, und wissen aus eigener Erfahrung, wo die Stärken und Schwächen der Landwirtschaft liegen.



Forschung

Bestehende Daten neu betrachten und wo nötig neue Daten generieren

Mit dem Weissbuch Landwirtschaft hat Vision Landwirtschaft einen kritischen und konstruktiven Blick auf die Landwirtschaft geworfen. Wo bestehende Daten oder Berechnungen zu brisanten Fragen und Hypothesen fehlen, packen wir auch selber an und betreiben praxisrelevante Forschung – oft im Verbund mit anerkannten Forschungspartnern.



4 Beispiele, wo Vision Landwirtschaft die Politik zugunsten von mehr Biodiversität bewegte

1. Bessere Unterstützung von Bergbetrieben in besonderen Erschwernislagen: Damit steile Hänge mit artenreichen Wiesen weiter bewirtschaftet und erhalten bleiben

Problem: Jeden Tag wachsen in der Schweiz steile oder abgelegene artenreiche Wiesen im Umfang von 5-10 Fussballfeldern zu, weil sich ihre Nutzung nicht mehr lohnt und aufgegeben wird.

Analyse: Unser Vorstandsmitglieder und Bergbauer Johann Inniger erkannte, dass nicht nur die Steilheit einer Wiese, sondern vielmehr der Anteil von steilen Wiesen, die Einkommensmöglichkeiten und den Aufwand von Bergbetrieben extrem limitiert.

Lösung: Vision Landwirtschaft entwickelte ein konkretes Instrument zur Abgeltung dieser Erschwernis (SAM-Beitrag, SteillandAnteilMähwiesen) und brachte es dank Unterstützung bergbäuerlicher Kreise erfolgreich durch das Parlament.

>> **Mehr im Faktenblatt 3** „Gezielte Erschwernisbeiträge zugunsten einer flächendeckenden Bewirtschaftung“.

2. Landschaftsqualitätsbeiträge (LQB): für Landschaft und Biodiversität Aufwändige politische Hintergrundarbeit

Vision Landwirtschaft hat sich an vorderster Front für die LQB eingesetzt und war schliesslich das Zünglein an der Waage: Trotz massivem politischem Gegenwind fand das neue Instrument im Parlament eine knappe Mehrheit.

Bei der Umsetzung dran bleiben: Leider versuchen bäuerliche Kreise mit dem neuen Instrument mit möglichst wenig Leistung ihr Einkommen zu optimieren. Vision Landwirtschaft wird die weitere Umsetzung kritisch begleiten und Missbräuche dokumentieren. In der Landschaft müssen die Beiträge einen sichtbaren Mehrwert schaffen.

Anreize statt Abreize zugunsten der Landschaft: Rund 100 Mio. Franken jährlich, die vorher pauschal verteilt wurden, werden ab 2014 nun mehr oder weniger gezielt zugunsten der Landschaft eingesetzt – und als direkter Nebeneffekt zu einem guten Teil auch für die Biodiversität.

3. Steilpass für die Biodiversität: Wie Landwirtschaftsbetriebe die neue Agrarpolitik 2014-17 nutzen können für mehr Artenvielfalt und mehr Einkommen

Vision Landwirtschaft untersuchte auf 13 Landwirtschaftsbetrieben, wie die neuen Rahmenbedingungen der AP 2014-17 für betriebliche Optimierungen genutzt werden können. Die Analyse zeigte: Auf allen Betrieben existiert ein hohes Potenzial für die Biodiversität. Aber man muss den Bauern helfen, es zu erkennen. Betriebe die das Potenzial ausnutzen, können unter der neuen Agrarpolitik meist deutlich mehr verdienen – meist ohne die Produktion zu reduzieren! Insgesamt also eine Win-Win-Situation zwischen Produktion und Ökologie.

Lösung: Eine zielgerichtete Beratung ist der Schlüssel für eine ökologische Optimierung von Landwirtschaftsbetrieben. Doch ein solches Angebot fehlt derzeit in den meisten Kantonen noch. Vision Landwirtschaft setzt sich dafür ein, dass sich dies ändert.

>> **Details im neuen Faktenblatt Nr. 4.**

4. Bessere Entschädigung von Biodiversitätsleistungen

Vision Landwirtschaft war massgeblich beteiligt, dass seit Januar 2014 (Agrarpolitik 2014-17) im Berggebiet den Bewirtschaftern für die gleichen Biodiversitätsleistungen die gleichen Beitragshöhen gewährt werden wie im Talgebiet und dass auch im Sömmerungsgebiet

Biodiversitätsbeiträge eingeführt wurden. Dadurch steigen die Anreize deutlich, artenreiche Wiesen und Weiden zu erhalten.